SCHWACKE BLICKPUNKT

Aus Tradition

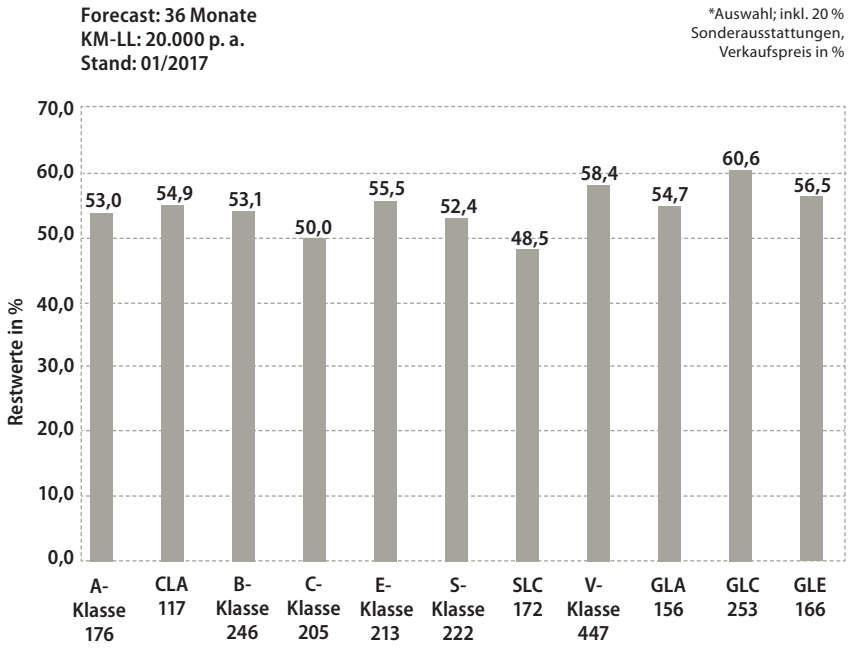
Februar 2017: Wie begehrt sind gebrauchte Mercedes-Modelle? Knapp vorne in der Schwacke Restwertprognose liegt das Kompakt-SUV GLC, dem die V-Klasse aber dicht auf den Fersen folgt.

Wohl kaum eine andere Automarke hat sich in der jüngeren Vergangenheit so konsequent neu erfunden: Jahrzehntelang gebucht auf die Rolle der konservativen Dauerläufer, ist die Mercedes-Modellpalette heute modern und diversifiziert wie nie. Der Erfinder des Automobils hat sich selbst neu erfunden und tritt inzwischen alleine bei den Pkw mit 17 verschiedenen Modellreihen an. Der Erfolg gibt den Stuttgartern recht, die dank rund 311.000 Neuzulassungen in Deutschland im vergangenen Jahr an den bayerischen Erzrivalen Audi und BMW vorbeiziehen konnten. Dennoch traditionell: Mit weitem Abstand meistverkaufter Mercedes ist die C-Klasse, gefolgt von der E-Klasse.

Die Schwacke Restwertprognose zeichnet für die künftige Wertentwicklung der untersuchten Mercedes-Modelle ein recht homogenes Bild ohne drastische Ausreißer. Wenig überraschend liegt das Kompakt-SUV GLC beim künftigen Werterhalt in Führung, während die erste Generation GLA trotz SUV-Bonus in Zukunft durch den jüngst präsentierten Nachfolger unter Druck geraten wird. Auffällig ist die gute Performance der V-Klasse. Nach durchwachsenen Anfangsjahren mit dem Mercedes-Van hat sich der Großraum-Mercedes inzwischen auf dem Markt gegen den erklärten Hauptwettbewerber VW T6 als ernstzunehmende Größe etabliert. *AH* ■

Mit 60,6 % liegt der GLC ganz vorn in der Schwacke Restwertprognose für Mercedes-Benz Pkw

RESTWERTPROGNOSE MERCEDES-BENZ (NACH BAUREIHE)*



» Mercedes erreicht mit seinem aktuellen Modellangebot durchschnittlich knapp 55 % Restwert nach 3 Jahren, das ist beachtlich. «

Thorsten Barg, Schwacke, Country Manager

Foto: Mercedes-Benz, Grafik: Schwacke